



© Katharina Schiffl

„Ich kann mit dem Begriff Trash wenig anfangen“

Thomas Gruber (r.), GF & Programmdirektor ATV, und Bernhard Albrecht, CFO von ProSiebenSat.1 Puls 4, sprechen über das schwierige letzte Jahr und was nun folgt.

••• Von Dinko Fejzuli

Lange Zeit Konkurrenten, gehören nun Puls 4 und ATV bzw. der kleinere Bruder ATV2 einer Senderfamilie an. medianet sprach mit ATV-Boss Thomas Gruber und dem CFO der Sendergruppe, Bernhard Albrecht.

medianet: Mit ATV und ProSiebenSat.1 Puls 4 wurden aus zwei Konkurrenten plötzlich Medienschwestern. Wie sieht für ATV die Bilanz nach diesem ersten Jahr aus?

Thomas Gruber: Am 6. April 2017 hat die Senderfamilie ProSiebenSat.1 Puls 4 quasi zwei neue Kinder bekommen – ATV und ATV2. Bereits am 8. Mai sind

wir dazu übergegangen, das Programm auf allen drei Sendern radikal umzustellen. Sitcoms wanderten zu Puls 4, das Thema Crime zu ATV. Ein Beispiel: die Serie ‚Two and a half men‘ lief zuerst auf beiden Sendern, sie ist nun nur noch auf Puls 4 zu finden. Die Umstellung erfolgte innerhalb kürzester Zeit, und ebenso rasch stellten sich die

Quotenerfolge ein – sowohl bei Puls 4, ATV, als auch bei ATV2.

medianet: Bei ATV2 gab es Überlegungen, den Sender völlig umzukrempeln und umzubenennen. Was ist daraus geworden?
Gruber: Diese Überlegungen gab es. Aber wir haben das Programm schrittweise geändert und ATV2 inzwischen als reinen